CP/M

Gegen Ende der 80er Jahre gab es mehrere Lösungen, um CP/M auf dem Z9001 zu nutzen.



KC87 mit ROM-Modul, 64K-RAM, FLoppy-Modul, Diskettenstation (Eigenbau)

Im ZfK Rossendorf wurden drei Module für den Betrieb von CP/M am Z9001 entwickelt, die **Rossendorfer Module**. Diese Module wurden von Robotron erweitert und als **Diskettenstation zum KC 85/1 und KC 87** von **Robotron** vertrieben.

Module


Diskettenstation: CP/M-Module incl. Diskettenbeistellgerät

Die originale Variante des ZfK Rossendorf und deren Weiterentwicklung von Robotron benötigt 3 spezielle Module:

- Schalt-ROM-Modul (Boot-Modul)
- 64K-Schalt-RAM-Modul
- Floppy-Modul

Hinzu kommen noch 1 oder 2 Floppy-Laufwerke (original 5 1/4„)

Andere RAM- oder ROM-Module dürfen nicht gesteckt sein!

Das Schalt-ROM-Modul enthält einen einen Bootstrap-Lader. Dieses lädt das eigentliche CP/M (eine CP/A-Implementierung) von der Floppy in das RAM-Modul, schaltet das Boot-Modul ab und initialisiert das CP/M. Das 64K-RAM-Modul enthält RAM-Speicher von 4000h-E7FFh (und eine weitere 16 kByte große Speicherbank, den Shadow-RAM).

Einstieg

Auf den folgenden Seiten gibt es ausführliche Details zur Nutzung der Module und des CP/M:

- Hardware Beschreibung der Robotron-Module, der Rossendorf-Module und Anschließen der Floppy-Laufwerke
- Beschreibung Originale Beschreibung des kompletten CP/M-Systems.
- System Beschreibung der CP/A-Systemdatei @CPZ9.COM. Diese enthält das komplette CP/M-System und ist je nach Hardware unterschiedlich.
- Software Beschreibung wichtiger speziell für den Z9001 geschriebender sowie speziell an den Z9001 angepasster CP/M-Software



rechts: KC87 mit Eigenbautastatur und Robotron-Diskettenbeistellung (Bild Rüdiger Kurth). Besitzer http://www.inf.tu-dresden.de/~ss17.

weitere Möglichkeiten

Neben originaler Arbeit mit Floppies gibt es auch Varianten, CP/M-Programme von Kassette zu nutzen. Beispielsweise können mit dem Zusatzmonitor ZM3 diverse CP/M-Programme in einer CP/M-BDOS-Emulation ausgeführt werden.

Weitere Lösungen sind aus der Literatur namentlich bekannt, leider fehlen weitergehende Informationen. Prinzipiell reicht eine beliebige (K1520-Bus-kompatible) Floppy-Karte aus, das BIOS muss an diese konkrete Karte angepasst werden.

Für das 192K-Modul habe ich die Software der Rossendorfer Lösung angepasst, so dass neben einem (robotron-)Floppy-Modul und dem 192K-Modul keine weiteren speziellen Module wie das Boot-Modul oder das 64K-RAM-Modul benötigt werden.

From:
https://hc-ddr.hucki.net/wiki/ - **Homecomputer DDR**

Permanent link:
https://hc-ddr.hucki.net/wiki/doku.php/z9001/cpm

Last update: **2013/07/04 13:48**